

# Ein Fest nicht nur für Kenner

15. Ausgabe des Hausacher Leselenz startet am 9. Juli / Abschlusslesung mit Friedrich Christian Delius

Mit einem Fest feiert der Hausacher Leselenz in diesem Jahr seine 15. Auflage. Los geht es mit dem Literaturfest am Montag, 9. Juli. Zum Abschluss am 16. Juli ist Friedrich Christian Delius zu Gast.

VON JUTTA HAGEDORN

**Hausach.** Seit 15 Jahren zieht es namhafte Schriftsteller, Nachwuchsautoren und Literaturfreunde nach Hausach zum »Leselenz«. Initiiert und organisiert von dem Hausacher Dichter José F. A. Oliver, hat sich dieses kleine Literaturfest zu einem ganz großen gemausert. Das Schöne am Leselenz: Man muss kein Insider sein, kein Literaturkenner, um die Matineen und Abendlesungen genießen zu können. Und es gibt ein so breites Spektrum, dass für jeden Interessierten, Fan und Neugierigen etwas dabei sein dürfte.

Aus dem verlängerten Wochenende ist inzwischen ein achttägiges Literaturfest geworden, das in diesem Jahr am Montag, 9. Juli, mit Lesungen und Workshops für Kinder und Jugendliche beginnt: »kinderleicht & lesejung«. Eine Woche lang bis Freitag kann hier an und mit Wörtern und Sprache bebestelt werden.

Offizieller Auftakt ist aber am Donnerstag, 12. Juli, mit einer Begrüßung der Hausacher Stadtschreiber und Stipendiaten: Raphael Urweider, Schweiz, Thomas J. Hauck, Deutschland, und der Gisela-Scherer-Stipendiatin Odile Kennel, Deutschland/Frankreich.

Ilija Trojanow ist inzwischen ein bekanntes Gesicht in Hausach und vom Leselenz nicht mehr wegzudenken. Der Schriftsteller eröffnet am 13. Juli mit einer konzertant-symphonischen Lesung den Reigen der Lesungen unter dem Motto »Eistau«. In seiner Reihe »vieltimmiges Afrika« stellt er am Sonntag, 15. Juli, Chirikure Chirikure aus Simbabwe und Chika Unigwe aus Nigeria vor.



**Auch an ungewohnten Orten wird beim Hausacher Leselenz Literatur vorgetragen, wie hier in der Gärtnerei Burkhardt.**  
Foto: Panoramastudio/Matthias Veit

Der Samstag und der Sonntag gehören traditionell den Lesungen von Poesie und Prosa: Am Samstag von 11 bis 17 Uhr auf den Bachterrassen im Gasthaus »Zum Löwen« und ab 19.30 Uhr in der Buchhandlung Streit. Die Abschlusslesung bestreitet ein ganz Großer der deutschen Literatursze-

ne: Friedrich Christian Delius. Er ist am Montag, 16. Juli, 19.30 Uhr, in der Buchhandlung Streit zu erleben mit seinem neuen Werk »Als die Bücher noch geholfen haben« – ein Buch voller persönlicher Erinnerungen.

Dazwischen hat José F. A. Oliver einige Überraschungen

eingebaut: So wird am Donnerstag, 12. Juli, 18 Uhr, bei der Schwarzwald-Modellbahn die Ausstellung »Alois Nebel – Leben nach Fahrplan« eröffnet (siehe Kasten). Die tschechische Alternative-Rockband Priessnitz ist um 21 Uhr im Triangel zu Gast. Eine Marktleistung von 9 bis 10.30 Uhr gibt es am Samstag, 14. Juli, mit Olaf Nägele und seinem Programm »Nägele mit Köpf!«. Wenn dann um 22 Uhr in der Stadthalle 15 Jahre Leselenz gefeiert wird, sind Öhlers Roadshow mit »Schade um die schlechten Zeiten« zu hören, und ab 23 Uhr legt DJ Vira aus Frankfurt auf.

Karten kosten fünf Euro pro Veranstaltung, für zehn Euro bekommt man allerdings bereits eine Dauerkarte. Der Eintritt zur Begrüßungsfeier der Stipendiaten ist übrigens frei. Für Schüler und Studenten ist der gesamte Leselenz kostenlos.

Es gibt also eigentlich keinen Grund, nicht mal nach Hausach zu fahren.

## STICHWORT

### Alois Nebel

Alois Nebel ist Fahrdienstleiter in Blý Potok, einem abgelegenen Ort an der tschechoslowakisch-polnischen Grenze. Seine Leidenschaft ist das Sammeln alter Fahrpläne. Doch manchmal sieht er Züge mit Geistern und Schatten aus der dunklen Vergangenheit Mitteleuropas: dem Zweiten Weltkrieg, der Vertreibung der Deutschen, der sowjetischen Besatzung. »Alois Nebel« ist eine tschechische »graphic novel«, ein raues, holzschnittartiges Gemeinschaftswerk des

Schriftsteller Jaroslav Rudis und des Zeichners und Musikers Jaromir 99, das nun auch auf Deutsch erscheint. Die Verfilmung feierte 2011 auf der Biennale in Venedig Premiere und kommt demnächst in die deutschen Kinos. Das Literaturhaus Stuttgart hat in Zusammenarbeit mit den Autoren die Ausstellung »Alois Nebel – Leben nach Fahrplan« entwickelt, die ab 12. Juli im Foyer der Schwarzwald-Modellbahn in Hausach zu sehen ist.

red/joth